

Master in Border Studies



Geography &
Spatial Planning



Programm

120 ECTS / 4 Semester
Vollzeit

Einschreibgebühren:
400€ / Semester



Zulassung

Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss
in Anthropologie, Kulturwissenschaften,
Geographie, Geschichte, interkultureller
Kommunikation, Rechtswissenschaften,
Sprachwissenschaften,
Politikwissenschaften, Sozialwissenschaften
oder Raumplanung.

Sprachkompetenzen: Deutsch, Französisch,
Englisch auf Niveau B2 (CEFR)



Unterrichtssprachen

Deutsch, Französisch, Englisch



Bewerbungen

EU - Bewerbungen:
Februar – Juni

Nicht - EU Bewerbungen:
Februar – April



Der Master in Border Studies vermittelt den Studierenden die wichtigsten Konzepte und Analysetools für ein besseres Verständnis der sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit Grenzregionen und transnationaler Zusammenarbeit. Die Studierenden erhalten das theoretische Know-how zu Grenzproblemen, Grenzkulturen, Grenzliteraturen und Konstrukten des „Andersseins“.

Das mehrsprachige Studienprogramm wird in drei Ländern an vier Universitäten unterrichtet:

- Universität Luxemburg (Luxemburg)
- Université de Lorraine (Frankreich)
- Universität des Saarlandes (Deutschland)
- RPTU (Rheinland-Pfälzische Technische Universität) Kaiserslautern-Landau (Deutschland)

Border Studies: Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts angehen

Mit dem Wegfall regelmäßiger Grenzkontrollen im Schengen-Raum und dem Fall des Eisernen Vorhangs eröffneten sich dem Bereich der Border Studies neue Forschungsgebiete und er erfuhr einen merklichen Entwicklungsschub. Zur selben Zeit hatten die europäischen Gesellschaften mit den Herausforderungen neuer Grenzschießungen zu kämpfen.

Die Studierenden erwerben die nötigen Fähigkeiten, um eine entscheidende Rolle in den zunehmenden Debatten über nationale und europäische Identitäten, weltweite Mobilität, Migration, kulturelle Diversität, Bürgerschaft und grenzüberschreitende Zusammenarbeit – insbesondere in der Großregion – zu spielen. Durch Projektstudien und Praktika erhalten Studierende die entsprechenden Methodenkompetenzen.

Das Studienprogramm ist anerkannt und wird unterstützt von der Université franco-allemande | Deutsch-Französischen Hochschule, die den Studierenden Mobilitätsbeihilfen gewährt.

Der Master in Border Studies ist ein zweijährig internationaler Studiengang, in dem die Komplexität wirtschaftlicher, politischer, sozialer und kultureller Themen von Grenzen und Grenzregionen in Europa und der ganzen Welt behandelt werden.



FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN,
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Das multikulturelle und mehrsprachige Studienumfeld ist von großer Bedeutung für den späteren beruflichen Werdegang der Studierenden.

Berufsaussichten

Der Master in Border Studies bereitet auf eine Karriere in einem transnationalen und interkulturellen Arbeitsumfeld vor, insbesondere in europäischen Grenzregionen (wie etwa der Großregion) und darüber hinaus: Kulturagenturen oder -einrichtungen, Medien, öffentliche Verwaltung, Kulturmanagement, grenzüberschreitendes Regionalmarketing oder Promotionsstudium.

Programmstruktur

Der Studienplan umfasst ein zweijähriges Vollzeitprogramm, wobei das letzte Semester der Masterarbeit gewidmet ist. Nach einem erfolgreichen Studium erhalten die Absolventen eine von den vier Universitäten gemeinsam ausgestellte Abschlussurkunde.

Semester 1

Das erste Semester findet an der Universität Luxemburg und der Université de Lorraine statt. Die Studierenden lernen die wichtigsten Konzepte und Untersuchungsmethoden zur Erforschung von Grenzregionen und erhalten eine Einführung in die aktuellen Debatten zu Grenzfragen aus einem raumwissenschaftlichen/geographischen sowie linguistischen, kulturellen und soziologischen Blickwinkel.

Semester 2

Die Studierenden verbringen das zweite Semester hauptsächlich an den Universitäten Lorraine und Luxemburg und wählen eine der folgenden Spezialisierungsbereiche:

- Raumwissenschaften
- Sprach- und Kulturwissenschaften

Jeder Spezialisierungsbereich besteht aus einem Pflichtmodul (12 ECTS) und einem Wahlmodul aus dem anderen Fachgebiet (6 ECTS). Das zweite Semester sieht auch ein Pflichtpraktikum vor.

Semester 3

Die Studierenden verbringen das dritte Semester an der Universität des Saarlandes und der RPTU Kaiserslautern-Landau. Sie nehmen an einer siebentägigen Exkursion teil und arbeiten an einem Fallbeispiel zu grenzüberschreitenden Beziehungen und grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen entsprechend des im zweiten Semester gewählten Fachbereichs.

Semester 4

Das letzte Semester ist vollständig der Masterarbeit gewidmet. Am Semesteranfang und -ende findet ein Workshop statt, in dem die Studierenden ihre Masterarbeit vorstellen und diskutieren.

KONTAKT

✉ amna.buessard@ext.uni.lu
Studienadministration
T. +352 / 46 66 44 – 5373

✉ ma_border_studies@uni.lu
Administration

🌐 mbs.uni.lu

